

DIE DONAUSCHWABEN

Erinnerungen an Flucht, Vertreibung & Remigration



Tübingen, Ulm



Nov. 2025 - Feb. 2026



1. Hintergrund

Die Donauschwaben waren deutschsprachige Gemeinschaften in Südosteuropa, deren Vorfahren im 18. Jahrhundert entlang der Donau angesiedelt wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele wegen ihrer deutschen Herkunft vertrieben oder mussten fliehen. Viele kamen anschließend nach Deutschland zurück und bauten sich dort erneut ein neues Leben auf.



Wappen: Wappen der Donauschwaben (gestaltet 1950 von Hans Diplich), via Wikimedia Commons.

Hintergrundbild: Aus dem Buch „Donauschwaben“ (Seewann/Portmann, 2018), via Der Standard.



2. Forschungsfrage

Wie unterschieden sich das Leben und die Fluchterfahrungen der Donauschwaben in verschiedenen Siedlungsgebieten?

3. Methoden



Literaturrecherche



Interviews



Museumsbesuch



Genealogie



3 Siedlungsgebiete der Donauschwaben
- Karte nach dem I. Weltkrieg



4. Inhalt der Forschung

- Analysieren und Vergleichen von Fluchterfahrungen
- Ermittlung der Unterschiede der Siedlungsgebiete
- Erforschung von kulturellen Ausdrucksformen
- Remigration nach Deutschland
- Erinnerungskultur



Meine Urgroßeltern und ihr Pferdehof in Obrovac



Meine Mutter und ihr Tanzpartner in traditioneller Tracht



Meine Urgroßeltern bei ihrer Hochzeit 1926 in traditioneller, schwarzer Tracht



5. Stimmen der Zeitzeugen

“1954 durften wir ausreisen. Wir mussten uns freikaufen, das war sehr teuer.” (Herr S.)

“Sie haben ihr Silberbesteck vergraben, weil sie dachten, sie kämen bald zurück.” (Frau H.)

“Die Flucht war gefährlich, viele mussten Umwege machen, Luftangriffe ausweichen und improvisieren, um zu überleben.”

(Frau H.)

